

Anregungen für den Kindergottesdienst am 17.08.2024

Die Jünger halten zu Jesus

Manchmal hilft nur Vertrauen

Johannes 6,22–69

Darum geht's

Warum schockierte Jesus die Menschen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Brot in Hülle und Fülle</p> <p>L hat Kostproben verschiedener Brotsorten mitgebracht. Die Kinder kosten und entscheiden sich jeweils für ein Lieblingsbrot (Unverträglichkeiten bzw. Allergien beachten!).</p> <p>L erzählt, dass Brot schon seit Tausenden von Jahren für die Menschen eine wichtige Nahrungsgrundlage darstellt. Jeder Mensch muss essen, um zu leben, und wer keine Nahrung hat, verhungert. So wird Brot oft auch als Symbol für die Grundlage des Lebens benutzt.</p> <p>Die Kinder werden gefragt, ob sie Brotgeschichten aus der Bibel kennen, und nennen ein paar Beispiele (z. B. Manna in der Wüste, Speisung der 5000, Abendmahl).</p>	<p>Kostproben verschiedener Brotsorten</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p>	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erzählt, dass die Geschichte von der Speisung der 5000 eigentlich eine Fortsetzung hat. Darum soll es heute gehen.</p>	



Die Bibelgeschichte erleben

Die ausgedruckten Fußumrisse werden verteilt (evtl. noch von der vorigen Woche vorhanden). Falls noch nicht geschehen, schneiden die Kinder die Umriss aus.

L breitet ein Tuch auf dem Boden aus und legt in die Mitte einige Brotstücke sowie ein Paar Füße, das für Jesus steht. Die Kinder legen ihre Fußumrisse in einem großen Doppelkreis darum herum. L erklärt, dass alle diese Menschen begeistert von Jesus sind, weil er sie satt gemacht hat.

Nun liest L den Kindern die biblische Geschichte (S. 40 ff.) bis zum ersten Absatz vor und verdeckt anschließend die Brotstücke mit einem A4-Blatt, auf das ein großes Fragezeichen gemalt ist.

Nach dem Vorlesen des nächsten Abschnitts bittet L die Kinder, die Fußumrisse des äußeren Kreises umzudrehen, sodass sie von der Mitte weg zeigen (viele Menschen verlassen Jesus, die Jünger nicht).

Dann liest L weiter bis zum Ende und legt ein Kreuz aus schwarzem Tonkarton auf das Blatt mit dem Fragezeichen. L erklärt, dass Jesus hier das Geheimnis seines Todes ankündigt und dass es niemand versteht.

Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Fußumrisse“

Evtl. Pro Kind 1 Schere

Tuch

Brotstücke

2 Fußumrisse (Beschriftung: „Jesus“)

Heft „Schatzkiste“

A4-Blatt mit großem Fragezeichen

Kreuz aus schwarzem A4-Tonkarton

„Heiße Bibelspur“ (S. 43)

L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazu gestellten Fragen. Die Kinder tragen ihre Antworten, falls noch nicht geschehen, in ihre Hefte ein.

Die Gruppe liest Johannes 6,68 und die Kinder können in ihren Heften ankreuzen, warum Simon Petrus ihrer Meinung nach diese Antwort gab.

Heft „Schatzkiste“

Evtl. Stifte

Bibeln

	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jesus hatte 5000 hungrige Menschen satt gemacht und die Leute waren begeistert. Sie wollten ihn zu ihrem König und Anführer machen, weil sie glaubten, dass es ihnen dann immer gut gehen würde. Aber Jesus schockierte sie und sagte Dinge, die niemand verstehen konnte: Sein Körper sollte Brot sein und sein Blut ein Getränk? Dann müsste man ihn ja essen und trinken! Das war so absurd, dass die Menschen enttäuscht und ärgerlich weggingen. Warum sagte Jesus so etwas? Jesus wusste zu dieser Zeit schon, dass sein Leben in Gefahr war. Seine Nachfolgerinnen und Nachfolger würden mit seinem Tod fertigwerden müssen. Wie sollten sie das schaffen, wenn sie nur auf Wohlstand und Essen aus waren? Der Wunsch von Jesus war, dass die Menschen durch ihn Gottes Liebe begreifen sollten, anstatt nur satt und zufrieden zu sein. Die Worte vom Leib von Jesus als Brot und seinem Blut als Getränk weisen auf das Abendmahl hin. Den Tod von Jesus zu verstehen, ist eine der größten Herausforderungen für alle, die von Jesus begeistert sind. Das war damals so und es ist heute so. Die Jünger vertrauten Jesus, auch wenn sie seine Worte noch nicht verstanden. Auf dieses Vertrauen kommt es bei Jesus an (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 43)</p> <p>Die Gruppe tauscht sich über die Situation von Andi aus und L fragt die Kinder, ob sie auch schon einmal so etwas Ähnliches erlebt haben. Was kann helfen, einer Person zu vertrauen, deren Verhalten man nicht wirklich versteht? Falls noch nicht geschehen, kreuzen die Kinder die aus ihrer Sicht zutreffenden Antwortmöglichkeiten an und äußern ggf. eigene Ideen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 45)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift (Farb-)Stifte</p>

<p>Kreativ werden</p> 	<p>„Vertrauen ist für mich wie ...“</p> <p>Die Kinder beschäftigen sich mit der Schreib- bzw. Malaufgabe des „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 44). Falls noch nicht geschehen, vervollständigen sie jeweils den Satzanfang oder zeichnen etwas, das ihnen zu dem Begriff „Vertrauen“ einfällt.</p> <p>Gemeinsam werden die Ergebnisse betrachtet und besprochen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. (Farb-)Stifte</p>
--	--	---

Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus macht es den Menschen und seinen Jüngern nicht leicht, ihn zu verstehen. 5000 hungrige Menschen haben erlebt, wie er sie gesättigt hat. Die Begeisterung ist riesengroß. Jetzt könnte Jesus seine Anhänger um ein Vielfaches vergrößern. Aber genau in dieser Situation, in der seine Popularität explodiert, rudert Jesus zurück. Er sagt Dinge, die zu diesem Zeitpunkt niemand begreifen kann und die zu Irritation, Enttäuschung und Empörung führen müssen. Auch die zwölf Jünger verstehen die Aussagen nicht und sind verärgert (vgl. Johannes 6,61).

Jesus korrigiert einen verführerischen Gedanken: Wenn man genug Brot hat, wird alles gut. Diese Haltung verhindert ein tieferes Begreifen von Gottes Weg mit uns Menschen. Wir brauchen Brot, Geld, Besitz und eine Existenz, aber aus himmlischer Sicht bleibt

das allein wirkungslos. Es bringt uns nicht auf den Weg zurück zu Gott. Deshalb lehnt Jesus es auch ab, zum Brotkönig gemacht zu werden. Beim Evangelium geht es um mehr: die Sehnsucht nach Zuwendung, Liebe, Frieden und Geborgenheit bei Gott.

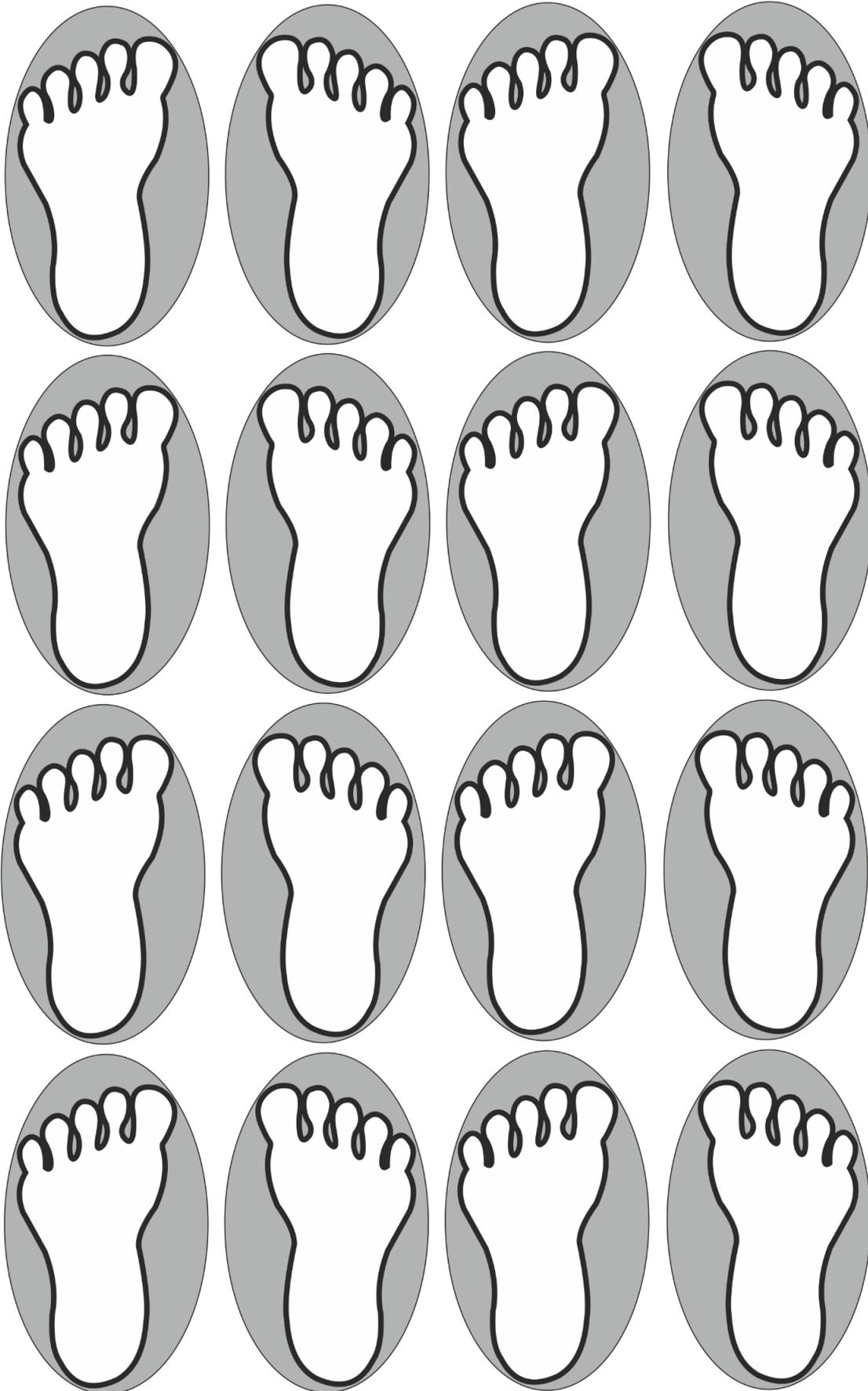
Jesus versucht, es den Jüngern zu erklären: „Gottes Geist allein schafft Leben. [...] Die Worte aber, die ich euch gesagt habe, sind aus Gottes Geist und bringen das Leben.“ (V. 63) Als er sie kurz darauf fragt: „Wollt ihr mich auch verlassen?“ (V. 67), greift Simon Petrus den Begriff „Leben“ wieder auf. Er sagt: „Nur deine Worte schenken das ewige Leben!“ (V. 68) Damit drückt er stellvertretend für alle Jünger ihr Vertrauen aus, denn gerade diese Worte von Jesus sind zu diesem Zeitpunkt so schwer zu verstehen.

Rätsellösung (S. 44)

Vielleicht verstehst auch du manchmal wie die Jünger nicht alles, was in deinem Leben passiert, aber du kannst Jesus völlig vertrauen. Er ist dein Freund und will das Beste für dich.

Fußumrisse

Auf dickeres Papier ausdrucken und von den Kindern ausschneiden lassen (mit Hintergrund oder ohne).



WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Vertrauen
hilft mir, wenn ich
etwas nicht verstehe.



Vertrauen
hilft mir, wenn ich
etwas nicht verstehe.



Vertrauen
hilft mir, wenn ich
etwas nicht verstehe.



Vertrauen
hilft mir, wenn ich
etwas nicht verstehe.



Vertrauen
hilft mir, wenn ich
etwas nicht verstehe.



Vertrauen
hilft mir, wenn ich
etwas nicht verstehe.